

Kindertagespflege Wunderwelt

Michelle Schwerdt



Michelle Schwerdt
Eichsfeld 50A
36037 Fulda

0160 97217051
0661 96597216
KTP-Wunderwelt-Fulda@web.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zur Kindertagespflege	3
2. Zu meiner Person	3
3. Lage und Räumlichkeiten	3
4. Mein Angebot	4
4.1 Rahmenbedingungen	4
4.2 Tagesablauf	5
5. Meine Werte	5
5.1 Pädagogisches Konzept	5
5.2 Darauf lege ich besonders Wert	6
5.3 Ernährung, Gesundheit, Sauberkeit	6
6. Zusammenarbeit mit den Eltern	7
7. Eingewöhnung	7
8. Dokumentation	8
9. Zusammenarbeit, Kooperation und Weiterbildung	8

Vorwort

Diese Konzeption richtet sich hauptsächlich an die Erziehungsberechtigten der Kinder. Aber auch für alle, die sich näher über meine Arbeit als qualifizierte Kindertagespflegeperson informieren möchten, kann meine Konzeption hilfreich sein und wird Ihnen gerne zur Verfügung gestellt.

In meiner Kindertagespflegestelle soll insbesondere die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kleinsten gefördert werden. Mein Ziel ist es, Kindern einen Entfaltungsraum zu erschaffen, in dem sie die Welt, in der sie heranwachsen, mit meiner fürsorglichen Unterstützung erforschen können.

1. Allgemeines zur Kindertagespflege

Ich habe meine Kindertagespflegestelle ins Leben gerufen, um Eltern dabei zu unterstützen, ein glückliches Familienleben mit den Herausforderungen des Berufsalltags zu vereinbaren. Hier biete ich Eltern die Möglichkeit ihre Kleinsten in einem familiär – persönlichen Umfeld betreuen zu lassen und während ihrer Arbeitszeit gut aufgehoben zu wissen. Als qualifizierte Kindertagespflegeperson sehe ich mich als verlässliches Bindeglied zwischen Eltern und ihren Kindern. Für die Kinder bin ich eine vertraute Bezugsperson und für die Eltern die Vertretung, auf die Verlass ist.

In meiner kleinen Gruppe von bis zu 5 Kindern können diese individuell gefördert werden und erhalten die Aufmerksamkeit, die sie für eine gute Entwicklung brauchen. Alle Kinder profitieren von der besonderen sozialen Förderung im persönlichen Miteinander der Kleingruppe.

2. Zu meiner Person

Mein Name ist Michelle Schwerdt. Ich wurde am 24.02.1999 geboren und wohne mit meinem Partner Benedikt und unserer gemeinsamen Tochter Hailey (geb. 20.08.2020) in Fulda.

Durch die Tagespflegetätigkeit meiner Mutter hatte ich während meiner Kindheit und Jugend selbst auch immer viel mit Kindern zu tun und habe eine besondere Affinität zu dem Thema Kindertagespflege entwickelt. Nun bin ich selbst mit Leib und Seele junge Mutter und alle Themen der Kindererziehung sind mit all ihren Facetten wohlvertrauter Bestandteil meines alltäglichen Lebens. Ich habe immer die Arbeit mit Kindern, vor allem mit den Kleinsten, geliebt. So habe ich mir überlegt wie ich Leidenschaft mit Familie verbinde und bin auf die Idee Tagesmutter zu werden gekommen. Unsere Tochter wird Anfangs mit in der Kindertagespflege betreut bis sie im Oktober 2023 in den Kindergarten geht. Anschließend wird sie gemeinsam mit den Tageskindern in den Kindergarten gebracht und abgeholt.

Seit Januar 2022 wohnen wir in unserem Einfamilienhaus mit kleinem Garten. Das Haus steht in einer ruhigen Spielstraße direkt auf dem Weimarer Tunnel. Gegenüber befindet sich eine große Wiese zum Toben und Spielen.

3. Lage und Räumlichkeiten

In unserem Haus gibt es zwei extra ausgestattete Räume für die Kindertagespflege, diese sind auch mit Schlafmöglichkeiten (kleinen Betten) ausgestattet.

Hinter unserem Haus ist ein kleiner Garten mit Sandkasten, Rutsche und schöner Sitzmöglichkeit, um auch mal draußen zu essen und zu basteln.

Ganz in der Nähe ist ein schöner Park mit Spielplatz (am Frauenberg), in Laufnähe ist der Aueweiher und das Feuerwehrmuseum.



Zimmer 1



Zimmer 2

4. Mein Angebot

4.1 Rahmenbedingungen

In meiner Kindertagespflege werde ich eine Gruppe von maximal 5 Kindern im Alter von 0-3 Jahren betreuen.

Meine Betreuungszeit ist Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Bringzeit der Kinder ist von 7 Uhr bis spätestens 8:30 Uhr, da wir danach mit einem Morgenkreis gemeinsam in den Tag starten.

Die Schlafenszeit richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder.

Die Abholung der Kinder ist also entweder um 12 Uhr oder am Nachmittag ab 15 Uhr möglich.

Eine Abweichung der Hol- und Bringzeiten ist nur nach vorheriger und rechtzeitiger Absprache mit mir möglich.

Ich bin auch offen für Eltern die im Schichtdienst arbeiten.

Mein Urlaub beträgt 22 Tage im Jahr und wird von mir immer im Oktober für das kommende Jahr bekannt gegeben.

4.2 Tagesablauf

07:00 - 07:45 Uhr > langsames Ankommen und spielen

07:45 - 08:15 Uhr > Hailey in KiTa bringen (keine Bringzeit)

08:30 - 09:00 Uhr > Frühstück

09:00 - 09:15 Uhr > Spielkreis

09:15 - 11:00 Uhr > Spielen

11:00 - 12:00 Uhr > Mittagessen vorbereiten und essen

12:00 - 12:15 Uhr > Abholen für Vormittagskinder und vorbereiten zum Mittagsschlaf

12:15 - 14:30 Uhr > Mittagsruhe

14:45 - 15:00 Uhr > Nachmittagssnack

15:00 - 16:00 Uhr > Spielen, abholen

Besonderheit: Wenn meine Tochter ab Oktober 23 die Kindertagesstätte am Frauenberg besuchen wird, werde ich sie gemeinsam mit den Tageskindern dort hin bringen und je nach Tag auch wieder abholen. Für den Fall, dass die Beine mal schwer werden, wird uns immer der Bollerwagen auf unserem Weg begleiten.

Die Tageskinder können aus mehreren Gründen von diesem Angebot profitieren. Sie sind nicht nur täglich am Vormittag mindestens zwei mal an der frischen Luft sondern lernen dadurch früh das Laufen zu einem bestimmten Ziel. Des weiteren sind viele Kinder verunsichert, wenn sie mit fast 3 Jahren zu den „großen Kindern“ gehören und bald in den Kindergarten gehen sollen. Durch den täglichen Kontakt zur KiTa möchte ich ihnen die Angst vor dem ungewissen, Neuen best möglichst nehmen.

5. Meine Werte

5.1 Pädagogisches Konzept

Durch meine Tochter habe ich mich mit vielen Themen der Kindererziehung auseinandergesetzt und gelernt, vor allem im Bezug auf die Kleinsten. Sie möchten am Liebsten alles alleine machen und von mir die Hilfe bekommen, dies zu schaffen.

Weswegen ich mich mit Maria Montessori und der Fröbelpädagogik auseinander gesetzt habe. Das **Montessori Prinzip** sagt „Hilf mir, es selbst zu tun“. Bei mir in der Tagespflege dürfen die Kinder viel selbst machen, alles ausprobieren und selbst forschen. Um sie zu unterstützen bin ich immer mit dabei. Das Ganze passiert natürlich individuell an jedes Kind angepasst.

Zudem lernen wir gemeinsam Alltagssituationen zu bewältigen. Wir werden gemeinsam einkaufen gehen, zusammen kochen und backen, ...

Die **Fröbelpädagogik** ist ähnlich aber doch verschieden. Das Hauptelement ist das freie Spiel. Es bedeutet, dass die Bildung eines Kindes von ihm selbst gesteuert wird und nicht von außen aufgedrängt werden kann. Das Kind soll seine eigene Persönlichkeit erkennen und durch das Spiel der Erwachsenenwelt näher gebracht werden. Daher haben wir in der Kindertagespflege bei mir viel Zeit zum Spielen. Sei es alleine, gemeinsam oder ganz anders. Denn das Spielen ist ein wichtiger Teil zum Aufbau späterer Fähigkeiten und Kompetenzen.

Des weiteren werde ich Teile der **Reggio Pädagogik** in unseren Alltag einfließen lassen. Dabei geht es darum, dass Kinder eigene Konstrukteure ihrer Entwicklung und ihres Wissens sind. Das Kind möchte die Welt selbstständig erforschen und verstehen, möchte experimentieren und Dinge auf die eigene Weise umsetzen. Ganz wichtig dabei ist, das Kind bestimmt den Zeitpunkt selbst, wann es etwas über ein bestimmtes Thema lernen möchte. Und dabei Unterstütze ich. Zusätzlich zählt dazu die Dokumentation der pädagogischen Arbeit. (mehr dazu im Punkt 8. Dokumentation)

5.2 Darauf lege ich besonders Wert

Mir ist es wichtig wie oben beschrieben, den Kindern schon von kleinst auf die Möglichkeit der Selbstbestimmung und Mitbestimmung zu geben. Sie dürfen entdecken, forschen und ausprobieren. Haben aber immer jemanden zum Unterstützen und Auffangen da.

Außerdem lege ich großen Wert auf frische Luft. Dadurch, dass wir täglich Hailey in die KiTa bringen und abholen sind wir viel draußen. Auch der Garten wird so oft wie möglich genutzt. Die Natur wird erforscht und verschiedene Lebewesen beobachtet.

5.3 Ernährung, Gesundheit und Sauberkeit

In der Wunderwelt gibt es für die Kinder jeden Tag zwei Zwischenmahlzeiten und ein Mittagessen. Gesunde Ernährung ist eine wichtige Säule in meiner Kindertagespflegestelle, um die Entwicklung der Kinder zu fördern.

Ich koche jeden Tag frisch und achte auf einen ausgewogenen Speiseplan. Auf industriellen Zucker verzichte ich vollständig. Die Kinder werden bewusst animiert mitzubestimmen und mit auszusuchen, was auf den Tisch kommen soll. Ihre Vorlieben werden beachtet und durch die Gruppendynamik werden die Essensgewohnheiten eines jeden Kindes im Sinne bester Gesundheit erweitert. Gemüse schmeckt in einer Gruppe bekanntlich besser.

Auch bei den Zwischenmahlzeiten wird auf die Förderung der gesunden Entwicklung eurer Kinder geachtet. Snacks können nämlich beides sein, lecker und gesund. Frisches Obst ist bei mir immer mit dabei.

Auch hier verzichte ich auf die Verwendung von industriellem Zucker. Das bedeutet aber nicht, dass wir nicht auch mal Pfannkuchen oder

Kartoffelpuffer essen. Solche und andere Leckereien werden von mir aber zuckerfrei und mit frischen Zutaten bereitet.

Das Frühstück bringen die Kinder von Zuhause mit. Es ist dabei selbstverständlich die freie Entscheidung der Eltern, was in die Brotbox der Kleinsten rein kommt. Es wäre natürlich toll, wenn auch hier auf gesunde Ernährung geachtet wird. Ab und zu Kinderwünsche nach etwas Süßem zu erfüllen, wird ein gesundes Ernährungskonzept nicht stören und darf auch gerne mal sein.

An Geburtstagen darf gerne ein leckerer Kuchen mitgebracht werden.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Da Eltern die wichtigsten Bezugspersonen für die Kinder sind, ist mir die Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig.

Es wird regelmäßig alle 3 Monate ein Elternabend stattfinden, bei dem alle Eltern der Gruppe beisammen sitzen. Dort besprechen wir Themen, die mich und Sie beschäftigen. Außerdem wird es Einzelgespräche nach Bedarf und auf Wunsch geben.

Planen sie als Eltern eine Umgewöhnung (Windelfrei, Schnullerfrei, ...) arbeite ich Hand in Hand mit ihnen zusammen. (Diese für die Kinder großen Veränderungen aber bitte nicht in der Eingewöhnung angehen. Diese Zeit wird sowieso schon total aufregend und neu. Wenn das Kind sich wohl fühlt und hier bei mir angekommen ist klappen so Veränderungen sowieso besser.)

Über Entwicklungsschritte der Kleinsten halten wir uns gegenseitig auf dem Laufenden.

Am Eingang meiner Kindertagespflegestelle hängt ein schwarzes Brett, an dem wichtige Infos und Termine für Eltern aushängen.

7. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung kann je nach Kind sehr individuell ablaufen. Die einen sind schneller vertraut mit der neuen Situation, die anderen brauchen länger. Jeder hat sein eigenes Tempo. Es gibt unterschiedliche Eingewöhnungsmodelle, ich orientiere mich am **Berliner Modell**.

Dieses sieht vor, dass ein Elternteil für ca. 1 – 2 Stunden gemeinsam mit dem Kind in die Tagespflege kommt. Erst nach ein paar Tagen wird das erste Mal ausprobiert, wie das Kind reagiert, wenn die Bezugsperson für ein paar Minuten den Raum verlässt. Tag für Tag wird dieser Zeitraum länger bis das Kind irgendwann komplett eingewöhnt ist und sich von mir beruhigen und begleiten lässt.

Das alles ist ein langer, intensiver Prozess, bei dem eine enge Zusammenarbeit und Vertrauen Voraussetzung ist.

8. Dokumentation

Für jedes Kind erstelle ich ein personalisiertes Portfolio. Hinein kommen Entwicklungsschritte, besondere Ereignisse, gebastelte Bilder, Bilder vom Kind, spezielle Notizen,...

Dadurch wird die Entwicklung des Kindes festgehalten. Damit meine ich: ihr Kind verbringt viele Stunden bei mir und erlebt dort auch viele Erlebnisse. Sie als Eltern sollen natürlich nichts verpassen, was Ihre Kinder erleben. Deswegen führe ich diesen Ordner mit Ihnen und Ihren Kindern gemeinsam.

Dieser Ordner ist jederzeit für die Eltern einsehbar und wird von uns als Team geführt. Das heißt wenn für sie etwas wichtig ist, dürfen sie dies jederzeit auch in den Ordner abheften. Genauso wie die Kinder. Deswegen ist der Ordner für die Kinder immer frei zugänglich, denn auch die Kleinsten dürfen für sie wichtige Erinnerungen in diesen Ordner packen.

An dem Tag, an dem Ihr Kind das letzte Mal meine Tagespflege besucht, darf es sein eigenes, ganz persönliches Portfolio mit vielen tollen Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

9. Zusammenarbeit, Kooperation und Weiterbildung

Nachdem die tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung abgeschlossen ist, werde ich an einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung teilnehmen. Diese wird sich voraussichtlich über ca. ein Jahr strecken.

Im Rahmen meiner Qualifikation habe ich sowohl in einer KiTa für Kinder U3, als auch bei einer Tagesmutter ein jeweils 40 stündiges Praktikum absolviert. Dadurch habe ich viele Eindrücke gesammelt, die mit in meine Kindertagespflege einfließen. Alle 2 Jahre frische ich meinen Ersten-Hilfe-Kurs für Kleinkinder und Säuglinge auf und nehme jährlich an mindestens 20 Stunden Weiterbildung teil. Dadurch werde ich meine Kenntnisse zu den aktuellen Themen und Weiterentwicklungen in der Pädagogik bzw. Tagespflege auf dem aktuellem Stand halten. Zusätzlich werde ich alle 5 Jahre an einer "BEP Fortbildung" teilnehmen.

Durch jährliche Vernetzungstreffen vom Fachdienst Kindertagespflege der Stadt Fulda und meine Mitgliedschaft im Tageselternverein habe ich Kontakt zu anderen Tagesmüttern aus dem Raum Fulda und tausche mich regelmäßig mit ihnen aus.

Außerdem wohnt ganz in der Nähe eine liebe Tagesmutter mit der wir uns regelmäßig treffen.

